

**Fallbeispiele zu Verpackungskonstellationen im Maschinen- und Anlagenbau zur besseren Einordnung der Unternehmen hinsichtlich
ihrer Rollen und der daraus resultierenden Pflichten**

**Inhalt:**

* **Wirtschaftsakteure: Rollen und Pflichten im Rahmen der PPWR**
* **Definition von „Bereitstellen auf dem Markt“ sowie „Inverkehrbringen“**
* **Fallbeispiele zu unterschiedlichen Verpackungskonstellationen**

**Disclaimer**

Die Beispiele zu den unterschiedlichen Verpackungskonstellationen dienen lediglich als Anhaltspunkt zur Einordnung der Unternehmen hinsichtlich ihrer Rollen und den daraus resultierenden Pflichten gemäß PPWR. Trotz größtmöglicher Sorgfalt wird für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen.

Die Zusammenstellung der Beispiele ersetzt keine individuelle Rechtsberatung durch einen entsprechenden Juristen. Sie erhebt weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf die exakte Auslegung der bestehenden Rechtsvorschriften. Sie ersetzt auch nicht das Studium der relevanten Gesetzestexte. Weiterhin sind bei der Umsetzung der Pflichten gemäß PPWR stets die Besonderheiten der jeweiligen Verpackungskonstellation und der sich daraus ergebenden unterschiedlichen Rollen zu berücksichtigen. Der VDMA übernimmt keinerlei Haftung für Schäden gleich welcher Art, die aus der Verwendung dieses Papiers entstehen.

VDMA e.V., Frankfurt, Mai 2025

**Fallbeispiele zu Verpackungskonstellationen im Maschinen- und Anlagenbau zur besseren Einordnung der Unternehmen hinsichtlich ihrer Rollen und der daraus resultierenden Pflichten**

Der Maschinen- und Anlagenbau verpackt nahezu alle seine Produkte und verwendet dabei Verpackungen aller Art. Damit ist auch die Maschinenbauindustrie von der EU-Verpackungsverordnung (Packaging and Packaging Waste Regulation - PPWR) betroffen, denn sie betrifft nicht nur mit Ware befüllte Verpackungen, sondern auch die Verpackung selbst. Auch etabliert die PPWR eine in großen Teilen vollkommen neue Systematik für die Rollen der Akteure, die Verpackungen in der EU in Verkehr bringen und der daraus resultierenden Pflichten.

**Wirtschaftsakteure: Rollen und Pflichten im Rahmen der PPWR**

**Erzeuger**

***Rolle***

**Erzeuger** im Sinne der PPWR ist derjenige, **der Verpackungen** **oder** **verpackte Produkte herstellt** (Artikel 3, Absatz 13).

**Erzeuger** ist aber **auch derjenige**, der eine **Verpackung** **oder ein verpacktes Produkt** **unter seinem eigenen Namen oder seiner eigenen Marke entwickeln oder herstellen lässt** (Artikel 3, Absatz 13a). Hierbei ist **nicht der tatsächlich Handelnde** (Entwickler/Hersteller der Verpackung), sondern der **Auftraggeber Erzeuger** der Verpackung bzw. des verpackten Produktes (= verlängerte Werkbank).

Als **Erzeuger** geltenzudem **Importeure und Vertreiber**, **die Verpackungen unter eigenen Namen** oder **eigener Marke in Verkehr bringen** (sog. Eigen- bzw. Herstellermarken) oder die bereits in den Verkehr gebrachte Verpackungen so verändern, dass die Konformität mit den einschlägigen Anforderungen der PPWR beeinträchtigt werden kann (Artikel 21, Absatz 1).

***Pflichten***

Artikel 13, Absatz 1 PPWR legt für den Erzeuger fest, dass dieser **Verpackungen** **nur dann** **in Verkehr bringen darf**, wenn dieseden Anforderungen, die in den Artikeln 5 bis 12 PPWR festgelegt sind, entsprechen. Dies bedeutet, dass die Erzeuger **vor dem Inverkehrbringen** ein Konformitätsverfahren gemäß Artikel 38 PPWR durchführen sowie eine technische Dokumentation gemäß Anhang VII erstellen müssen. Nach **Erwägungsgrund 76** PPWR ist **weiterhin ausschließlich der Erzeuger in der Pflicht, eine Konformitätserklärung** zu erstellen, da dieser **den Entwurfs- und Fertigungsprozess in allen Einzelheiten kennt**, und damit **am besten geeignet** ist, die Konformitätsbewertung gemäß dieser PPWR durchzuführen.

Gemäß Anhang VII Ziffer 3 zum Konformitätsbewertungsverfahren trifft der **Erzeuger** „**alle erforderlichen Maßnahmen, damit der Herstellungsprozess und seine Überwachung** die Konformität der Verpackung mit der in Nummer 2 genannten technischen Dokumentation und mit den Anforderungen gemäß Nummer 1 gewährleisten.“

Der **Erzeuger** ist darüber hinaus auch in der Pflicht, dass die **Konformität** seiner Verpackungen bei einer **Serienfertigung** gewährleistet ist (Artikel 15, Absatz 4 PPWR) und seine Verpackungen **eine Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder ein anderes Kennzeichen zu ihrer Identifikation aufweisen** (Artikel 15, Absatz 5 PPWR).

Das **Anbringen einer CE-Kennzeichnung** auf der Verpackung bzw. auf der mit einem Produkt befüllten Verpackung ist laut PPWR **nicht** gefordert. Nach dem Produktrecht der EU ist die CE-Kennzeichnung für das Produkt typischerweise entweder auf dem Produkt selbst oder auf seiner Verpackung anzubringen. Die Anforderung, dass die CE-Kennzeichnung auf der Verpackung die Einhaltung der Anforderungen der PPWR angeben soll, könnte zu Verwirrung und Missverständnissen in Bezug auf die Frage führen, ob sich die Kennzeichnung auf die Verpackung selbst oder auf das verpackte Produkt bezieht, und letztlich zu Unsicherheiten hinsichtlich der tatsächlichen Sicherheit und Konformität der betreffenden verpackten Produkte führen. Aus diesem Grund sieht die PPWR keine CE-Kennzeichnungspflicht für Verpackungen als solche vor.

**Hersteller[[1]](#footnote-1)**

***Rolle***

**Hersteller** im Sinne der PPWR ist derjenige, derunabhängig von der Verkaufsmethode, auch im Wege von Fernabsatzverträgen, **Transportverpackungen** (Artikel 3, Absatz 15a) [[2]](#footnote-2)wie auch **andere Verpackungen** (Artikel 3, Absatz 15b) **erstmals auf dem Markt** oder **erstmals an Endabnehmer bereitstellt** (Artikel 3 Absatz 15c und 15d).

Dabei versteht die PPWR als **Endabnehmer** nicht nur den Verbraucher (B2C-Sektor), sondern auch gewerbliche und industrielle Unternehmen (B2B-Sektor), die das ihnen gelieferte verpackte Produkt nicht erneut auf dem Markt bereitstellen (Artikel 3 Absatz 23).

Als **Hersteller** im Sinne der PPWR gilt **auch** der **Importeur** sowie **der Vertreiber**, wenn er **verpackte Produkte auspackt**, **ohne** dass er **Endabnehmer ist**

***Pflichten***

Der **Hersteller** hat die **Pflicht**, sich **in jedem EU-Mitgliedstaat**, in dem er Verpackungen oder verpackte Produkte **auf dem Markt erstmals bereitstellt** oder in dem sie verpackte Produkte auspacken, ohne Endabnehmer zu sein, **im Herstellerregister zu registrieren** (Artikel 44, Absatz 2 PPWR).

Der **Hersteller** **trägt** gemäß PPWR die **erweiterte Herstellerverantwortung** für Verpackungen und verpackte Produkte die sie erstmals auf den Markt bringen gemäß Artikel 8 und 8a der Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EG (Artikel 45 Absatz 1 ff. PPWR)

**Importeur**

***Rolle***

**Importeur** im Sinne der PPWR ist derjenige, der gewerbsmäßig **Verpackungen** im Geltungsbereich der PPWR **aus einem Drittland in Verkehr bringt** (Artikel 3, Absatz 17) und damit die rechtliche Verantwortung für die Ware beim Grenzübertritt hat.

***Pflichten***

**Importeure dürfen Verpackungen nur dann in Verkehr bringen**, wenn **diese den in den Artikeln 5 bis 12 PPWR festgelegten Anforderungen entsprechen** (Artikel 18 Absatz 1) und haben **sicherzustellen**, dass das **Konformitätsbewertungsverfahren seitens des Erzeugers durchgeführt wurde**. (Artikel 18, Absatz 2). Darüber hinaus ist der Importeur verpflichtet, seinen **Namen**, den eingetragenen **Handelsnamen** oder die **Handelsmarke** sowie **Postanschrift** bzw. elektronische Kommunikationsmittel, über die der Importeur erreicht werden kann, **auf der Verpackung anzugeben** (Artikel 18, Absatz 3).

**Vertreiber**

***Rolle***

**Vertreiber** im Sinne der PPWR ist **derjenige in der Lieferkette, der Verpackungen auf dem Markt bereitstellt, ohne** Erzeuger oder Importeur zu sein (Artikel 3, Absatz 18).

***Pflichten***

Der Vertreiber hat sich vergewissern, dass sich der Hersteller im Herstellerregister registriert hat (Artikel 19, Absatz 2a). Darüber hinaus hat er zu gewährleisten, dass Transport und Lagerung der befüllten oder unbefüllten Verpackungen oder verpackten Produkte in seiner Verantwortung die Konformität nicht beeinträchtigt (Artikel 19, Absatz 3, Unterabsatz 2) sowie die Pflicht zur Kooperation mit den Marktbehörden (Artikel 19 Absatz 5 Unterabsatz 2 und Absatz 6).

**Lieferant**

***Rolle***

**Lieferant** im Sinne der PPWR ist derjenige, der **Verpackungen oder Verpackungsmaterial** an einen Erzeuger **liefert (**Artikel 3, Absatz 16).
Die PPWR definiert den Begriff des Verpackungsmaterials nicht. Verpackungsmaterial kann beispielsweise eine Folie sein, aus der ein Erzeuger in seinem Verpackungsprozess eine Verpackung herstellt und diese dann mit seinem Produkt befüllt. Es handelt sich bei Verpackungsmaterial jedenfalls noch nicht um „fertige Verpackungen“.

***Pflichten***

Der **Lieferant** hat nach Artikel 16 PPWR gegenüber dem Erzeuger, dem er seine Verpackungen bzw. sein Verpackungsmaterial liefert, eine **Informationspflicht**. Dies beinhaltet auch, dem Erzeuger alle Unterlagen auszuhändigen, die dieser für den Nachweis der Konformität benötigt.

**Definition von „Bereitstellen auf dem Markt“ sowie „Inverkehrbringen“**

**Bereitstellen auf dem Markt**

Als „**Bereitstellen auf dem Markt**“ definiert die PPWR als **jede entgeltliche oder unentgeltliche Abgabe** von Verpackungen (befüllt oder unbefüllt) auf dem Unionsmarkt mit dem Ziel des Vertriebs, des Verbrauchs oder der Verwendung im Rahmen einer Geschäftstätigkeit (Artikel3, Absatz 9).

**Inverkehrbringen**

Die PPWR definiert als „**Inverkehrbringen**“ die **erstmalige Bereitstellung** von Verpackungen (befüllt oder unbefüllt) **auf dem Unionsmarkt** (Artikel 3, Absatz 10). Inverkehrbringen bedeutet den Wechsel der Sachherrschaft von einem Beteiligten auf einen anderen.

**Fallbeispiele zu unterschiedlichen Verpackungskonstellationen**

Je nach Verpackungskonstellation kann ein Unternehmen mehrere Rollen innehaben und muss damit auch den unterschiedlichen Pflichten nachkommen.

Die nachfolgend geschilderten Fallbeispiele sollen Maschinenbauunternehmen eine bessere Einordnung hinsichtlich ihrer Rollen und der daraus resultierenden Plichten ermöglichen.

**Hinweis**:

Das in den Fallbeispielen genannte **Unternehmen A** steht **beispielhaft für ein Unternehmen aus der Maschinenbauindustrie,** das seine Produkte wie Maschinen, Komponenten, Werkzeuge, Ersatzteile. etc. an Kunden in einen EU-Mitgliedstaat verpackt liefert. Die in den jeweiligen Fallbeispielen genannten **Pflichten beziehen sich daher immer auf das Unternehmen A.**

„**Produkte**“ in den Fallbeispielen steht als **Synonym** für die Erzeugnisse der Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau wie Maschinen, Komponenten, Werkzeuge, Ersatzteile. etc.

**Fallbeispiele zur besseren Zuordnung der Rollen für Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Alle Beispiele mit Fokus auf den B2B-Sektor** | **Erzeuger** | **Hersteller** | **Vertreiber** | **Lieferant** | **Importeur** | **Pflichten des Unternehmens A** |
| **1** | **Unternehmen A** (B2B-Sektor) **kauft**, um seine Produkte zu verpacken und an Kunden auf dem Unionsmarkt zu versenden, beispielsweise **Kartons, Folien, Paletten**, **Umreifungsbänder, etc.**  von Packmittelproduzenten oder Vertreibern (= Händlern). Mit dem Verpacken seiner Produkte **stellt** **Unternehmen A** eine **Transportverpackung** **her** und **stellt** diese mit Ware befüllte Transportverpackungen bei der Lieferung an einen Kunden (Endabnehmer) in einem Mitgliedstaat (Artikel 3, Absatz 15 a) **erstmals auf dem Markt bereit**. Damit ist **Unternehmen A** nach Artikel 3 Abs. 15a **Hersteller** und **kann je nach Stellung in der Lieferkette** nach Artikel 3, Absatz 18 **auch Vertreiber** dieser Transportverpackung sein. |  | **(🗸)**\* | **🗸** |  |  | **Unternehmen A** * hat die **Pflicht**, sich im **Herstellerregister** des jeweiligen Mitgliedstaats, in das es seine mit Ware befüllte Transportverpackung liefert, zu **registrieren** (Artikel 44, Abs. 2)
* trägt die **erweiterte Herstellerverantwortung** nach Artikel 45,
* hat im Falle, dass es auch **Vertreiber** ist, die **Pflichten nach Artikel 19** zu erfüllen.
 |

\* **Unternehmen A ist nur in dem Fall Hersteller**, **sofern und soweit**
 a) Unternehmen A die Verpackungen von einem ausländischen Packmittelproduzenten oder Vertreiber einkauft, nach Deutschland einführt und anschließend in Deutschland in den
 Verkehr bringt **oder**
 b) die mit Ware befüllte Transportverpackung direkt an einen ausländischen EU-Endkunden liefert, Artikel 3 Absatz 1, Nr. 15a, 15c und Erwägungsgrund 122, PPWR)

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Alle Beispiele mit Fokus auf den B2B-Sektor** | **Erzeuger** | **Hersteller** | **Vertreiber** | **Lieferant** | **Importeur** | **Pflichten des Unternehmens A** |
| **2** | **Unternehmen A** **fertigt** **im eigenen Unternehmen** entsprechende **Transportkisten**, um darin seine Produkte zu verpacken und versenden. Bei der mit Ware befüllten Transportkiste handelt es sich um eine **Transportverpackung,** die Unternehmen Abei der Lieferung an einen Kunden (Endabnehmer) **erstmals auf dem Markt bereitstellt**. Damit hat Unternehmen A im Sinne der PPWR mehrere Rollen inne: die des **Erzeugers** der Verpackungen (Transportkiste) und des **Herstellers**, denn es stellt die Transportverpackungen selbst her, befüllt und liefert diese anschließend direkt an Endabnehmer in der EU. | **🗸** | **🗸** |  |  |  | **Unternehmen A** * hat die Pflichten des **Erzeugers** nach Artikel 15, darunter **Durchführung** des **Konformitätsbewertungs-verfahrens** nach Artikel 38
* als Hersteller es die **Pflicht**, sich im **Herstellerregister** des jeweiligen Mitgliedstaats, in das es seine mit Ware befüllte Transportverpackung liefert, zu **registrieren** (Artikel 44, Abs. 2)
* trägt die **erweiterte Herstellerverantwortung** nach Artikel 45.
 |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Alle Beispiele mit Fokus auf den B2B-Sektor** | **Erzeuger** | **Hersteller** | **Vertreiber** | **Lieferant** | **Importeur** | **Pflichten des Unternehmens A** |
| **3** | **Unternehmen A beauftragt** einen **Dienstleister** (aus dem gleichen Mitgliedstaat indem es selbst ansässig ist), eine Transportkiste **zu bauen**. Dieser **Dienstleister liefert** diese Transportkiste **an Unternehmen A,** das diese befüllt und an seine Kunden in einem EU-Mitgliedstaat verschickt. **Unternehmen A** ist **Hersteller** der mit Ware befüllten Transportverpackung, da es diese **erstmals auf dem Markt bereitstellt**. Es kann **auch**, je nach Stellung in der Lieferkette, **Vertreiber** dieser Transportverpackung sein, wenn der **Endkunde im Ausland ansässig** ist. | **(🗸)**\* | **(🗸)\*\*** | **🗸** |  |  | **Unternehmen A** * hat die Pflichten des **Erzeugers** nach Artikel 15, darunter **Durchführung** des **Konformitätsbewertungs-verfahrens** nach Artikel 38
* hat die **Pflicht**, sich im **Herstellerregister** des jeweiligen Mitgliedstaats, in das es seine mit Ware befüllte Transportverpackung liefert, zu **registrieren** (Artikel 44, Abs. 2) 🡪 siehe Anmerkung \*\*
* trägt die **erweiterte Herstellerverantwortung** nach Artikel 45 🡪 siehe Anmerkung \*\*
* hat im Falle, dass er auch **Vertreiber** ist, die **Pflichten nach Artikel 19** zu erfüllen.
 |

\* Wenn sich auf der von dem Dienstleister hergestellten **Transportkiste** **ausschließlich** das **Logo** bzw. der **Name** von **Unternehmen A** befindet, ist Unternehmen A
 **Erzeuger** der Transportverpackung, Artikel 21 PPWR. Unternehmen A wäre dann auch Hersteller, sofern und soweit Unternehmen A die Kisten in Deutschland in den
 Verkehr bringt oder direkt an ausländische EU-Endkunden liefert. Ist die Transportkiste aber mit dem Namen und/oder der Marke des Dienstleisters gekennzeichnet,
 ist dieser der Erzeuger und zugleich Hersteller nach Art. 3 Abs. 1 Nr. 15a PPWR.

\*\* Unternehmen A wäre aber in jedem Falle der Hersteller, sofern und soweit Unternehmen A die befüllten Kisten an ausländische EU-Endkunden liefert,
 Art. 3 Absatz 1 Nr. 15c PPWR.

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Alle Beispiele mit Fokus auf den B2B-Sektor** | **Erzeuger** | **Hersteller** | **Vertreiber** | **Lieferant** | **Importeur** | **Pflichten des Unternehmens A** |
| **4** | **Unternehmen A beauftragt** einen **Dienstleister,** seine Produkte**zu verpacken** **und** **unter dem Namen und auf Rechnung von Unternehmen A** direkt an Kunden (Endabnehmer) im Unionsmarkt **zu versenden**. **Unternehmen A** ist damit nach Artikel 3 Abs. 13 a) **Erzeuger**, da **es im eigenen Namen eine mit Ware befüllte Verpackung) herstellen lässt**. **Unternehmen A** ist **auch Hersteller** der Transportverpackung, da es diese **erstmals auf dem Markt bereitstellt.** | **🗸\*** | **🗸** |  |  |  | **Unternehmen A** * hat die Pflichten des **Erzeugers** nach Artikel 15, darunter **Durchführung** des **Konformitätsbewertungs-verfahrens** nach Artikel 38
* hat die **Pflicht**, sich im **Herstellerregister** des jeweiligen Mitgliedstaats, in das es seine mit Ware befüllte Transportverpackung liefert, zu **registrieren** (Artikel 44, Abs. 2)
* trägt die **erweiterte Herstellerverantwortung** nach Artikel 45
 |

\* Auch Erzeugerfiktion gemäß Artikel 21, Absatz 1, PPWR

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Alle Beispiele mit Fokus auf den B2B-Sektor** | **Erzeuger** | **Hersteller** | **Vertreiber** | **Lieferant** | **Importeur** | **Pflichten des Unternehmens A** |
| **5** | **Unternehmen A** **entwickelt** und **testet** **Transportverpackungen** (Prototypen) für seine Produkte. Diese Verpackungen stellt **Unternehmen A** aber nicht selbst her, sondern **beauftragt** damit einen **Packmittelproduzenten (**z.B. Kartonhersteller), der diese dann an Unternehmen A liefert. **Unternehmen A** **verpackt** darin seine Produkte für den Transport an seine Endkunden auf dem Unionsmarkt.**Unternehmen A** ist damit nach Artikel 3, Absatz 13 **Erzeuger** der Transportverpackung, denn es **lässt** diese **unter seinem eigenen Namen bzw. Marke v**on einem Packmittelproduzenten **herstellen** (=verlängerte Werkbank). **Unternehmen A** ist auch **Hersteller** der mit Ware befüllten **Transportverpackung**, da es diese **erstmals auf dem Markt bereitstellt** (Artikel 3 Absatz 15 a).  | **🗸\*** | **🗸** |  |  |  | **Unternehmen A** * hat die Pflichten des **Erzeugers** nach Artikel 15, darunter **Durchführung** des **Konformitätsbewertungs-verfahrens** nach Artikel 38, da eine Verpackung erzeugt wird, auf der die eigene Marke Unternehmens A zu sehen ist,
* hat als **Hersteller** der Umverpackung die **Pflicht**, sich im **Herstellerregister** des jeweiligen Mitgliedstaats, in das es seine mit Ware befüllte Transportverpackung liefert, zu **registrieren** (Artikel 44, Abs. 2)
* trägt die **erweiterte Herstellerverantwortung** nach Artikel 45.
 |

\* Auch Erzeugerfiktion gemäß Artikel 21, Absatz 1, PPWR

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Alle Beispiele mit Fokus auf den B2B-Sektor** | **Erzeuger** | **Hersteller** | **Vertreiber** | **Lieferant** | **Importeur** | **Pflichten des Unternehmens A** |
| **6** | Im Rahmen eines Customizings bestellt ein Kunde (Endabnehmer) bei **Unternehmen A** noch Ausrüstungsgegenstände, z.B. Monitore. Diese kauft **Unternehmen A** bei einem entsprechenden Hersteller bzw. Vertreiber zu. **Unternehmen A** lässt diese in der Verpackung des Herstellers bzw. Vertreibers**, packt** diese aber **in eine Transportverpackung** des **eigenen** **Unternehmens** **um**, auf der der **Name von Unternehmen A** bzw. **deren Logo aufgedruckt** ist.Das Unternehmen A stellt diese **Transportverpackung** **erstmals auf dem Markt bereits** und ist damit **Hersteller** der Verpackung nach Artikel 15.**Unternehmen A** ist, wenn die **Transportverpackung aus der EU** kommt **Vertreiber** nach Artikel 3 Absatz 18 und wenn die Verpackung **aus einem Drittstaat** kommt, **Importeur** dieser (Artikel 3 Absatz 17).Da auf der **Transportverpackung** **Firmenname** und **Logo** des **Unternehmen A** stehen **gilt** es **nach Artikel 21 als Erzeuger** dieser.  | **(🗸)\*** | **🗸** | **(🗸)** |  | **(🗸)** | **Unternehmen A** * hat die Pflichten des **Erzeugers** nach Artikel 15, darunter **Durchführung** des **Konformitätsbewertungs-verfahrens** nach Artikel 38, da eine neue Verpackung erzeugt wird (Umverpackung), auf der die eigene Marke Unternehmens A zu sehen ist,
* hat als **Hersteller** der Transportverpackung die **Pflicht**, sich im **Herstellerregister** des jeweiligen Mitgliedstaats, in das es seine mit Ware befüllte Transportverpackung liefert, zu **registrieren** (Artikel 44, Abs. 2)
* trägt die **erweiterte Herstellerverantwortung** nach Artikel 45.
 |

\* Auch Erzeugerfiktion gemäß Artikel 21, Absatz 1, PPWR

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Alle Beispiele mit Fokus auf den B2B-Sektor** | **Erzeuger** | **Hersteller** | **Vertreiber** | **Lieferant** | **Importeur** | **Pflichten des Unternehmens A** |
| **7** | **Unternehmen A** bekommt von einem Unternehmen ein in einem Karton verpacktes Produkt geliefert. In Sinne der Nachhaltigkeit **verwendet Unternehmen A** diesen **Karton**, um ein eigenes Produkt für den Transport darin zu verpacken und versenden (**Herstellung einer Transportverpackung**). Um den Karton zu verschließen verwendet Unternehmen A ein **Klebeband**, **auf dem sich sein Firmenname sowie Logo** befindet. **Unternehmen A** **stellt** eine **Transportverpackung her,** die es **erstmals auf dem Markt bereitstellt** und ist damit **Hersteller** der Verpackung nach Artikel 15.Es kann **auch**, je nach Stellung in der Lieferkette, **Vertreiber** dieser Transportverpackung sein.*Das* ***Klebeband*** *ist ein* ***Packhilfsmittel*** *und* ***kein eigenständiges Packmittel*** *(Verpackung), auch wenn auf dem Klebeband Logo und Firmennamen des Unternehmens A stehen.*  |  | **(🗸)\*** | **🗸** |  |  | **Unternehmen A** * hat als Hersteller die **Pflicht**, sich im **Herstellerregister** des jeweiligen Mitgliedstaats, in das es seine mit Ware befüllte Transportverpackung liefert, zu **registrieren** (Artikel 44, Abs. 2)
* trägt die **erweiterte Herstellerverantwortung** nach Artikel 45,
* hat im Falle, dass er auch **Vertreiber** ist, die **Pflichten nach Artikel 19** zu erfüllen.
 |

Unternehmen A ist nur in dem Fall Hersteller, **sofern und soweit**
a) Unternehmen A die gebrauchten Verpackungen von einem ausländischen Packmittelproduzenten oder Vertreiber einkauft, nach Deutschland einführt und anschließend in
 Deutschland in den Verkehr bringt **oder**
b) Unternehmen A die mit Ware befüllte Transportverpackung direkt an einen ausländischen EU-Endkunden liefert, Artikel 3 Absatz 1 Nr. 15a,15c und Erwägungsgrund 122, PPWR)

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Alle Beispiele mit Fokus auf den B2B-Sektor** | **Erzeuger** | **Hersteller** | **Vertreiber** | **Lieferant** | **Importeur** | **Pflichten des Unternehmens A** |
| **8** | **Unternehmen A** **liefert** neben seinen Produkten auch **Packmittel** wie Folien, Beutel, etc. an Endkunden, die diese in den von Unternehmen A gelieferten Produkten zum Verpacken ihrer eigenen Produkte verwenden Diese Packmittel **kauft Unternehmen** **A** von einem Packmittelproduzenten **zu**. Diese verpackt es in einer **Transportverpackung** und ist damit **Hersteller** dieser (Artikel 3 Absatz 15). **Unternehmen A** ist nach Artikel 3 Absatz 18 auch **Vertreiber** (= Händler) **und gleichzeitig Lieferant** **des Packmittels** (Artikel 3 Absatz 16).  |  | **(🗸)\*** | **🗸** | **🗸** |  | **Unternehmen A** * hat als Hersteller die **Pflicht**, sich im **Herstellerregister** des jeweiligen Mitgliedstaats, in das es seine mit Ware befüllte Transportverpackung liefert, zu **registrieren** (Artikel 44, Abs. 2)
* hat als **Vertreiber** die **Pflichten nach Artikel 19** zu erfüllen
* hat als **Lieferant** die **Informationspflichten** nach Artikel 16 PPWR zu erfüllen.
 |

Unternehmen A ist nur in dem Fall **Hersteller**, **sofern und soweit**
a) Unternehmen A die gebrauchten Verpackungen von einem ausländischen Packmittelproduzenten oder Vertreiber einkauft, nach Deutschland einführt und anschließend in
 Deutschland in den Verkehr bringt **oder**
b) Unternehmen A die mit Ware befüllte Transportverpackung direkt an einen ausländischen EU-Endkunden liefert, Artikel 3 Absatz 1 Nr. 15a,15c und Erwägungsgrund 122, PPWR)

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Alle Beispiele mit Fokus auf den B2B-Sektor** | **Erzeuger** | **Hersteller** | **Vertreiber** | **Lieferant** | **Importeur** | **Pflichten des Unternehmens A** |
| **9** | **Unternehmen A** verkauft neben seinen Produkten auch **Verbrauchsmaterialien (Hilfsmittel)** an Endkunden, die diese in den von Unternehmen A gelieferten Produkten zum Verpacken ihrer eigenen Produkte bzw. zum Betreiben der von Unternehmen A gelieferten Produkte benötigen. Dabei verpackt **Unternehmen A** die Verbrauchsmaterialien in einem Karton (**Transportverpackung**), mehrere dieser Kartons werden dann zum Beispiel in einem größeren Karton für den Transport zusammengefasst (**Transportverpackung**). Diese Transportverpackungen werden auf einer Palette gestapelt, mit Folie umhüllt und Umreifungsbändern versehen. **Auf allen Kartons ist der Firmenname bzw. das Firmenlogo aufgedruckt.** Das **Unternehmen A** stellt damit Transportverpackungen **her** und ist nach Artikel 3 Absatz 15 **Hersteller,** denn es **stellt** diese **erstmals auf dem Markt bereit.****Unternehmen A** ist, wenn die **Transportverpackung aus der EU** kommt **Vertreiber** nach Artikel 3 Absatz 18 und wenn die Verpackung **aus einem Drittstaat** kommt, **Importeur** dieser (Artikel 3 Absatz 17).Da auf der **Transportverpackung** **Firmenname** und **Logo** des **Unternehmen A** stehen **gilt** es **nach Artikel 21 als Erzeuger** dieser.  | **(🗸)\*** | **🗸** | **(🗸)** |  | **(🗸)** | **Unternehmen A** * hat die Pflichten des **Erzeugers** nach Artikel 15, darunter **Durchführung** des **Konformitätsbewertungs-verfahrens** nach Artikel 38, da eine Verpackung erzeugt wird, auf der die eigene Marke Unternehmens A zu sehen ist,
* hat als **Hersteller** die **Pflicht**, sich im **Herstellerregister** des jeweiligen Mitgliedstaats, in das es seine mit Ware befüllte Transportverpackung liefert, zu **registrieren** (Artikel 44, Abs. 2)
* trägt die **erweiterte Herstellerverantwortung** nach Artikel 45.
 |

\* Erzeugerfiktion gem. Artikel 21 Absatz 1, PPWR

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Alle Beispiele mit Fokus auf den B2B-Sektor** | **Erzeuger** | **Hersteller** | **Vertreiber** | **Lieferant** | **Importeur** | **Pflichten des Unternehmens A** |
| **10** | **Unternehmen A** ist die deutsche Niederlassung eines Nicht-EU Unternehmens (Drittstaat). Es **importiert** verpackte Produkte dieses Unternehmens, **packt** diese **um** und verkauft sie dann an Endkunden in einem EU-Mitgliedstaat. Unternehmen A ist **Hersteller** der Transportverpackung nach Artikel 3 Absatz 15 e, denn es **packt verpackte Produkte aus,** **ohne selbst Endabnehmer zu sein.** Je nach Auftrag packt **Unternehmen A** **einzelne** **original verpackte Produkte** in eine **andere Transportverpackung** und versendet sie an einen Endkunden in einem EU-Mitgliedstaat. Es **stellt** damit eine **Transportverpackungen** **her** und bringt diese **erstmals auf den Markt.** Wenn **Unternehmen A** die verpackten Produkte importiert und **diese nicht umverpackt,** d.h. **mit der originalen Transportverpackung** an seinen Endkunden in einem EU-Mitgliedstaat liefert, dann ist es nach Artikel 3, Absatz 17 auch **Importeur** der mit Ware befüllten Verpackung.  |  | **🗸\*** |  |  | **(🗸)** | **Unternehmen A** * hat als **Hersteller** die **Pflicht**, sich im **Herstellerregister** des jeweiligen Mitgliedstaats, in das es seine mit Ware befüllte Transportverpackung liefert, zu **registrieren** (Artikel 44, Abs. 2)
* trägt die **erweiterte Herstellerverantwortung** nach Artikel 45,
* hat als **Importeur** die Pflichten nach Artikel 18 PPWR zu erfüllen.
 |

\* Unternehmen A ist für die verwendeten Transportverpackungen nur der Hersteller, **sofern und soweit**
a) Unternehmen A die verwendeten Transportverpackungen von einem ausländischen Packmittelproduzenten oder Vertreiber einkauft, nach Deutschland einführt und anschließend in
 Deutschland in den Verkehr bringt **oder**
b) die mit Ware befüllte Transportverpackung direkt an einen ausländischen EU-Endkunden liefert, Artikel 3 Absatz 1, Nr. 15a, 15c und Erwägungsgrund 122, PPWR . Für die nach
 Deutschland eingeführten und ausgepackten Transportverpackungen gilt hingegen Art. 3 Absatz 1 Nr. 15e

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Alle Beispiele mit Fokus auf den B2B-Sektor** | **Erzeuger** | **Hersteller** | **Vertreiber** | **Lieferant** | **Importeur** | **Pflichten des Unternehmens A** |
| **11** | **Unternehmen A** vertreibt seine Produkte auch **online** (= **Fernabsatz**). Dazu verwendet es z.B. Kartons, die es zukauft, mit dem Produkt befüllt und an den entsprechenden Endkunden transportiert.**Unternehmen A** **stellt** nach Artikel 3 Absatz 8 eine **Transportverpackung für den elektronischen Handel her** und **stellt** diese **erstmals** im Hoheitsgebiet der EU **auf dem Markt bereit.** Es kann **auch**, je nach Stellung in der Lieferkette, **Vertreiber** dieser Transportverpackung sein. |  | **(🗸)\*** | **🗸** |  |  | **Unternehmen A** * hat als **Hersteller** die **Pflicht**, sich im **Herstellerregister** des jeweiligen Mitgliedstaats, in das es seine mit Ware befüllte Transportverpackung liefert, zu **registrieren** (Artikel 44, Abs. 2)
* trägt die **erweiterte Herstellerverantwortung** nach Artikel 45
* hat im Falle, dass er auch **Vertreiber** ist, die **Pflichten nach Artikel 19** zu erfüllen
 |

\* Unternehmen A ist für die verwendeten Transportverpackungen nur der Hersteller, **sofern und soweit**
a) Unternehmen A die verwendeten Transportverpackungen von einem ausländischen Packmittelproduzenten oder Vertreiber einkauft, nach Deutschland einführt und anschließend in
 Deutschland in den Verkehr bringt **oder**
b) die mit Ware befüllte Transportverpackung direkt an einen ausländischen EU-Endkunden liefert, Artikel 3 Absatz 1, Nr. 15a, 15c und Erwägungsgrund 122, PPWR)

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Alle Beispiele mit Fokus auf den B2B-Sektor** | **Erzeuger** | **Hersteller** | **Vertreiber** | **Lieferant** | **Importeur** | **Pflichten des Unternehmens A** |
| **12** | **Unternehmen A** bekommt von seinen Kunden sog. **Pendelverpackungen** (= Mehrwegverpackungen für den Transport) **gestellt**. Unternehmen A befüllt diese mit seinen Produkten und schickt die so befüllten Pendelverpackungen an seine Kunden und bekommt diese nach Leerung zur Wiederbefüllung zurück. **Unternehmen A** ist Vertreiber dieser Pendelverpackung (Artikel 3, Absatz 18)  |  |  | **🗸** |  |  | **Unternehmen A** * hat als **Vertreiber** die **Pflichten nach Artikel 19** zu erfüllen.
 |

Stand: Mai 2025

**Entstanden in Kooperation mit:**

Vera Fritsche, Fritsche Communication

Suhayl Heinrich Ungerer, Rechtsanwalt, Associate, Franßen & Nusser Rechtsanwälte PartGmbB

**Kontakt im VDMA:**

Andre Koring
VDMA e. V.
Umwelt und Nachhaltigkeit
Lyoner Straße 18
60528 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 6603-1656
EMail: andre.koring@vdma.org

1. Bei der Harmonisierung des deutschen Verpackungsgesetzte (VerpackG) mit der PPWR ist abzuwarten, wie die Definition des Herstellers in der deutschen Gesetzgebung umgesetzt wird. Stand heute (Mai 2025) stimmt die Definition im VerpackG nicht mit der PPWR überein, so dass Anpassungen im deutschen VerpackG zu erwarten sind. [↑](#footnote-ref-1)
2. Neben Transportverpackungen erwähnt Artikel 3 Absatz 15a, PPWR auch Service und Primärproduktionsverpackungen.
Der Fokus im Maschinenbau liegt jedoch auf den Transportverpackungen. [↑](#footnote-ref-2)